



**Jan Korte**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der  
Fraktion DIE LINKE.

Jan Korte MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Herrn Staatsminister bei der  
Bundeskanzlerin  
Dr. Henrik Hoppenstedt, MdB

per Fax: [REDACTED]

Nachrichtlich:  
Bundestagspräsident (per Fax: [REDACTED])  
Referat PD 1 (per Fax: [REDACTED])

Berlin, den 6. Januar 2020

**Jan Korte MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 227-71100  
Fax: 030 227-76201  
jan.korte@bundestag.de  
www.jankorte.de

Erster Parlamentarischer  
Geschäftsführer der Fraktion  
DIE LINKE. im Bundestag

Sehr geehrter Herr Dr. Hoppenstedt,

vielen Dank für die Darstellung der quantitativen Entwicklung im Bereich der parlamentarischen Kleinen Anfragen, die auch wir mit großem Interesse verfolgen.

Zu Ihrem Vorschlag für eine Übereinkunft zur zahlenmäßigen Reduzierung von Anfragen darf ich für meine Fraktion in aller Entschiedenheit **meine Ablehnung übermitteln**.

Lassen Sie mich zunächst klarstellen: Viele Anfragen resultieren schlicht aus der **mangelhaften proaktiven Information der Abgeordneten und der Öffentlichkeit**. Dies zu verbessern hat aber die Bundesregierung allein in der Hand.

Davon abgesehen, ist das vorgesehene Mittel der Informationsbeschaffung traditionell, wie Sie wissen, die Kleine Anfrage. Leider ist **die Qualität der Antworten der Bundesregierung** auf die Kleinen Anfragen meiner Fraktion deutlich steigerungsfähig. Der gebührende Respekt gegenüber dem hohen verfassungsrechtlichen Wert des Parlamentarischen Fragerechts als Herzstück der Regierungskontrolle ist nicht durchgängig erkennbar. Mitunter drängt sich der Eindruck auf, es werde mehr Energie auf die Verweigerung als auf die bestmögliche Antwort und Informationsgewährung verwendet. Weniger substantielle Antworten erzeugen bekanntlich Nachfragebedarf, der sich dann unweigerlich in neuen Kleinen Anfragen äußert.

Problematisch ist auch, dass **Studien, Gutachten und andere ministeriell verfügbare Informationen** - auch auf Nachfrage - nicht frei zugänglich gemacht werden.

Des Weiteren ist die vermehrte **Einstufung von Informationen als Verschlussache** ein wirkliches Problem im Alltag der Parlamentarier. Parlamentarische Kontrolle muss grundsätzlich öffentlich sein. Denn Vertrauen braucht Transparenz. Die



Menschen müssen Regierungskontrolle mitverfolgen können. Im Zweifel für und nicht gegen die öffentlich zugängliche Auskunft. Um die **Anzahl der Kleinen Anfragen** zu reduzieren, möchten wir der Bundesregierung folgende **konstruktiven Vorschläge** unterbreiten:

1. Sorgen Sie dafür, dass die Ministerien und nachgeordneten Behörden **bürgernah, transparent und offen alle Daten und Informationen veröffentlichen**, die nicht geheimhaltungsrelevant sind.
2. Veröffentlichen Sie alle Informationen **proaktiv und übersichtlich**.
3. **Veröffentlichen** Sie insbesondere alle Gutachten, Aufträge und Studien für und aus den Ministerien und die sonstigen **mit öffentlichen Mitteln geförderten Inhalte** selbsttätig.
4. Veröffentlichen und erläutern Sie in jedem Gesetzentwurf der Bundesregierung, welche **Stellungnahmen von externen Dritten** eingegangen sind und warum **welcher Vorschlag wo konkret berücksichtigt** wurde (sog. legislativer Fußabdruck).
5. Veröffentlichen Sie die **Treffen mit externen Dritten** (Lobbyisten) und die dabei besprochenen Themen.
6. Geben Sie die **Hintergrundinformationen zu Ihrer Politik nicht nur ausgewählten Personen**, wie den Abgeordneten der Koalition, sondern allen Abgeordneten und der Öffentlichkeit.
7. Erläutern und vor allem begründen Sie proaktiv ihre Politik.

Davon **profitierten nicht nur die Abgeordneten, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger**. Damit ersparen Sie sich und uns im Ergebnis sehr viele Anfragen.

Die Abgeordneten meiner Fraktion machen durch und durch konstruktive Oppositionsarbeit. Sie brauchen logischerweise die dafür notwendigen Informationen. Welche das sind, entscheidet im Übrigen das Parlament, nicht die Regierung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Korte  
Erster Parlamentarischer Geschäftsführer